



# LAUDES IM ALLTAG

## STADTKLOSTER ZÜRICH



**V** O Gott, komm mir zu Hil - fe: **A** Herr, ei - le mir zu hel - fen.



**V** Eh - re sei dem Va - ter und dem Soh - ne und dem Hei - li - gen Gei - ste.



**A** Wie im An - fang so auch jetz t und al - le - zeit und in E - wig - keit. A - men.



- A** Alle
- K** Kantor(in)
- V** Vorbeter(in)
- ↑** aufstehen
- ↓** setzen

Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein  
 und lass uns deine Wohnung sein;  
 erfüll die Herzen, dein Gebild,  
 mit deinen Himmelsgaben mild. 7. Amen.

2. Gib unsrer Leuchte klaren Schein, / flöß  
 Liebesglut den Herzen ein. / Stärk unsern Mut, dass er  
 besteh / des Schwachen Leibes Not und Weh.

3. Des Feindes List fern von uns treib; / gib,  
 dass dein Friede bei uns bleib. / Geh du als Helfer  
 uns voran, / dass uns kein Schade treffen kann.

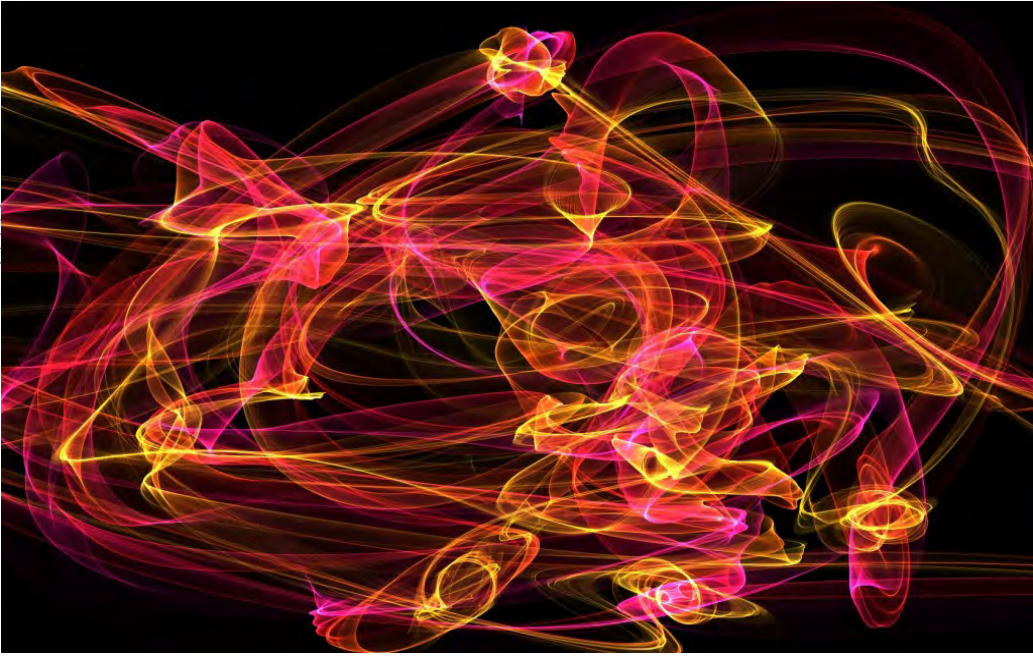
4. Aus deiner Gnaden lautrem Quell / schenk unsern  
 Herzen Freude hell. / Der Zwietracht Bande lös zur  
 Stund, / schließ uns in deines Friedens Bund.

5. Den Vater und den Sohn, o lehr /  
 sie uns erkennen immer mehr. /  
 Du heilger Geist, in alle Zeit /  
 sein unsre Herzen die geweiht. Amen.

Ruf: **Wenn die Stunde kommt, wirst du meine Wüste in  
 bewässertes Land verwandeln**

**Ⓐ du wirst mein Haupt mit Öl salben und deine Kraft wird  
 meine Schwäche überwinden.**

Julia Esquivel



2. Du starker Lenker, treuer Gott,  
aus dir strömt Leben fort und fort.  
Du gibst dem Morgen hellen Glanz,  
was wir zerbrechen machst du ganz.

3. Bewahre uns vor Übermut.  
wenn wir erschlaffen tu uns gut.  
Mach uns gesund an Geist und Leib  
so dass dein Friede bei uns bleibt.

4. Du Gott des Lichts, auf dessen Reich  
der helle Schein der Sonne weist,  
daß wir erkennen Jesus Christ,  
der für uns Mensch geworden ist. Amen

Ruf

**Meine Füße wirst du auf deinen Spuren leiten**

**Und ich werde den schmalen Weg  
zu deinem Hause gehen.**

Julia Esquivel



ich hebe die Augen auf zu den Be-ergen woher wird mir Hilfe kommen

## Psalm 121



Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:  
Woher wird mir Hilfe kommen?

2 Meine Hilfe kommt von meinem Schöpfer  
der Himmel und Erde gemacht hat.

3 Er lässt deinen Fuss nicht wanken;  
er wird dich behüten, er schlummert nicht.

4 Sieh, nicht schlummert noch schläft der Hüter Israels.

5 Der HERR ist dein Hüter, der HERR ist dein Schatten  
zu deiner Rechten.

6 Bei Tag wird dich die Sonne nicht stechen noch der Mond in  
der Nacht.

7 Der HERR behütet dich vor allem Bösen,

er behütet dein Leben, behütet deinen Ausgang  
und deinen Eingang von nun an in Ewigkeit.

## Antiphon

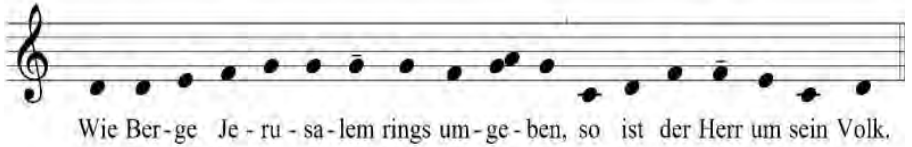
Ehre sei dem Schöpfer und dem Hüter und dem Heiligen Geist,

A wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

## Antiphon

oder



## Psalm 125



Wer auf den Herrn vertraut, steht fest wie der Zionsberg, \*  
der niemals wankt, der ewig bleibt.

Wie Berge Jerusalem rings umgeben, \*  
so ist der Herr um sein Volk, von nun an auf ewig.

Das Zepter des Frevlers soll nicht auf dem Erbland der  
Gerechten lasten, \*  
damit die Hand der Gerechten nicht nach Unrecht greift.

## Antiphon

Herr, tu Gutes den Guten, \*  
den Menschen mit redlichem Herzen!

Doch wer auf krumme Wege abbiegt, / den jage, Herr,  
samt den Frevlern davon! \* Frieden über Israel!

## Antiphon

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
**A** wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.  
Amen.

## Antiphon

• **Lesung - Stille**

VI / I

(V/A) Mein Hir-te ist der Herr, er wei-det mich auf grünen Auen.  
 (V) Er deckt mir den Tisch, er füllt mir den Be-cher.  
 (A) er wei - det mich auf grü - nen Au - en.  
 (V) Eh-re sei dem Va-ter und dem Soh-ne und dem Hei-li-gen Gei-ste.  
 (A) Mein Hir - te ist der Herr, er wei-det mich auf grü-nen Au-en.

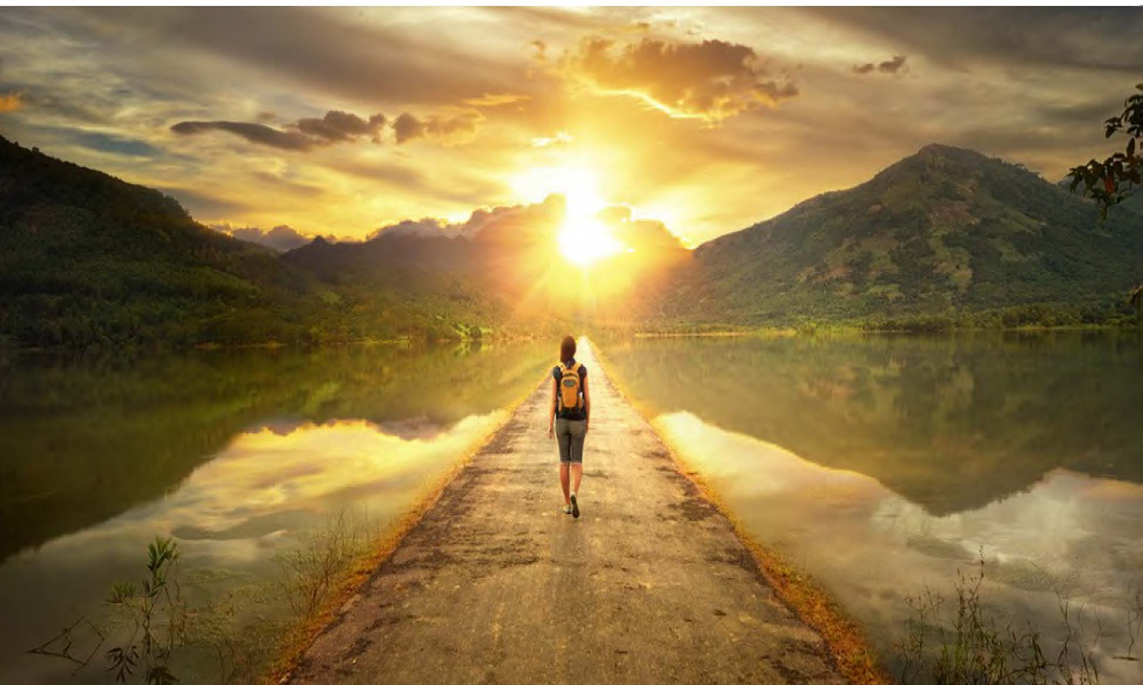
oder

**H**err, dein Wort ist mei-nes Fu-ßes Leuchte \* und ein  
 Licht auf meinem We-ge. ∞ Auf dein Wort ver-trau-e ich:  
 es ist lau-ter Wahrheit. Eh-re sei dem Va-ter und dem  
 Soh-ne und dem Hei-li-gen Gei-ste.

• Fürbitte



**A** Va - ter un - ser im Him - mel. Ge - hei - ligt wer - de dein Na - me.  
Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel  
so auf Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te.  
Und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver - ge - ben  
un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung,  
son - dern er - lö - se uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.



**V** Der Herr sei mit euch, **A** Und mit dei - nem Gei - ste.

**V** Es seg - ne euch der all - mäch - ti - ge Gott, der Va - ter  
 und der Sohn und der Hei - li - ge Geist. **A** A - men.

**V** Du sollst ein Se - gen sein, — heu - te und je - den Tag!

**A** Du sollst ein Se - gen sein, — heu - te und je - den Tag!